Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1835

92 (18.11.1835)

Visual Library

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.
Nro. 92. Mittwoch den 18. November 1835.
Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 22865. Nachträglich zu der diesseitigen Verfügung vom 4. April d. J. Nro. 9414.—17. verkündet im Anzeigeblatt vom 18. April d. J. Nro. 31. die Erhebung der israelitischen Unterstützungsgelder, insbesondere die Constituirung der Einnehmereibezirke und die Ernennung der Bezirks-Einnehmer betreffend, wird hiemit bekannt gemacht, daß die Orte Bruchsal, Heidelsheim, Mingolsheim, Obergrombach, Untergrombach, Odenheim und Oestringen einen weitern Einnehmereibezirk bilden und daß für dieselben der Bezirks-Älteste Samuel Näder zu Bruchsal als Bezirks-Einnehmer aufgestellt respective bestätigt worden ist. Rastatt den 30. October 1835.

Großh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.
Frhr. v. Rüdt. vdt. Müller.

Bekanntmachungen.

Durch das erfolgte Ableben des Pfarrers Franz Alois Schwab wurde die Pfarrei Heidenhofen, Amts Hüfingen, vor vier Jahren erledigt. Auf ihrem meistens in Zehnten und Güterertrag bestehenden Einkommen von beiläufig 1400 fl. haftet eine Kriegsschuld von 71 fl. 55 kr. dann eine Beitragsschuld zum Pfarrhausbau von 417 fl. also eine Schuldsumme von 488 fl. 55 kr. für welche ein 10 jähriges Provisorium bewilligt wird; auch muß sich der künftige Pfarrer die Trennung des Filials Aasen, und damit, nebst dem Verzicht auf die Stol, eine Minderung seines Pfarreinkommens von jährlich beiläufig 170 fl. gefallen lassen. Die Kompetenten um diese Pfarrpfründe haben sich bei der Fürstlich Fürstenbergischen Standes- und Patronatsherrschaft nach Vorschrift zu melden.

Durch das am 30. August d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Pflug ist die Pfarrei Stetten am kalten Markt, mit einem beiläufigen Einkommen von 2000 fl. hauptsächlich in Zehnten, erledigt worden. Die Kompetenten um diese Pfarrpfründe haben sich bei der Gräflich von Langensteinischen Kuratel, welche das Präsentationsrecht ausübt, nach Vorschrift zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzuwelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Verlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(1) zu Sasbachwalden an den in Gant erkannten Nachlaß des Bürgers und Taglöhners Andreas Vierthaler, auf Samstag den 12ten December d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) zu Bruchsal an die in Gant erkannte Verlassenschaft der Wittwe des Hofgärtners Franz Ottenbörfer, auf Mittwoch den 9. December d. J. Morgens 8 Uhr auf diesseitiger Gerichtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(2) zu Walsch an den in Gant erkannten Matheus Wildemann, auf Freitag den 4.

December d. J. Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

— — —

(1) Gengenbach. [Schuldenliquidation.] Der durch amtliche Verfügung vom 1. September d. J. Nro. 9693. im ersten Grad für mundtodt erklärte Roman Schilli von Schönberg hat sich unterm 15. October d. J. für zahlungsunfähig erklärt, vor dem förmlichen Ganterkenntnisse aber um eine Vermögensuntersuchung gebeten. Bei Vornahme derselben hat sich nun ein Activvermögen von 7156 fl. 3 kr. ergeben, ohne daß jedoch von Roman Schilli der genaue Stand seiner Passiva angegeben werden konnte, weßhalb zur Ermittlung dieser um eine öffentliche Schuldenliquidation gebeten wurde. Es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Freitag den 11. Dezember d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wozu die etwaigen Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, ihre Forderungen schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln und unter dem weitern Präjudize, daß diejenigen, welche ihre Forderungen anzumelden und zu begründen versäumen, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden.

Gengenbach den 14. November 1835.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(1) Offenburg. [Präclusivbescheid.] Alle jene Gläubiger, welche bei der auf den 30. v. M. anher anberaumten Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen an Rappenwirth Franz Stiegler von Zunsweier nicht angemeldet haben, werden damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. V. R. W.

Offenburg den 4. November 1835.

Großh. Oberamt.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. A. d.

Bezirksamt Bretten.

(1) von Bauerbach dem wegen fortgesetzter verschwenderischer Lebensweise im zweiten Grad entmündigten Andreas Metzner, welchem sein Bruder Joseph Metzner als Pfleger beigegeben worden. Aus dem

Oberamt Lahr.

(1) von Lahr der blödsinnigen Karoline Morstadt, für welche der frühere Pfleger, Handelsmann Curnel von hier als Aufsichtspfleger bestellt ist. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) von Urloffen dem verschwenderischen Wendelin Leible, welchem der Bürger Joseph Leible von da zum Beistand bestellt worden Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim

(1) von Neufreistett dem Georg Bauer dem Alten, welchem in der Person des Bäckers Joseph Hügel von dort ein Aufsichtspfleger bestellt worden. Aus dem

Bezirksamt Triberg.

(3) von Nußbach dem mit Gemüthsschwäche behafteten ledigen Wendelin Kuner und der ledigen Magdalena Kuner, welche unter Pflegschaft des Felix Kuner von Gremmelsbach gestellt worden. Aus dem

Bezirksamt Wiesloch.

(2) von Thairnbach der mit Geistesschwäche behaftete Georg Heinrich Hauert, für welchen Jakob Andreas Müller von da als dessen Vormund bestätigt worden.

(2) von Thairnbach der mit Blödsinn behaftete Wilhelm Egenlauf, für welchen Jakob Benz von da als dessen Vormund bestätigt worden.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Gerlachsheim.

(3) von Ilmspan die Georg Adam und Kaspar Paulus, welche schon über 30 Jahre von ihrer Heimath abwesend sind, ohne daß ihr Aufenthalt bekannt ist, deren Vermögen in ungefähr 350 fl. besteht.

— — —

(3) Bretten. [Aufforderung.] Unter der Verlassenschaft des den 14. August d. J. ohne Nachkömmlinge verstorbenen Färbermeisters Philipp Zais von hier fand sich ein öffentlicher letzter Wille vor, wornach die rückgelassene Wittwe Elisabetha geb. Schuhmacher zum Erben des Nachlasses ernannt ist. Auf den Antrag dieses Erben wird nun der unbekannt wo abwesende gesetzliche Erbe des Testators, Karl Hugenin aufgefordert innerhalb Frist von 4 Wochen sich zur

Testaments-Eröffnung und zur Abgabe seiner Erklärung über den letzten Willen, dahier einzufinden, indem sonst ohne Rücksicht auf ihn der Testamentserbe in den Besitz und die Gewähr der Erbschaft eingewiesen wird.

Bretten den 31. October 1835.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Durlach. [Vorladung.] Bei der heute dahier vorgenommenen Assentirungstagfahrt sind:

Mathias Böhner von Langensteinbach mit Loosnummer 32.

Philipp Jakob Kern von Wilferdingen mit Loosnummer 44.

Wilhelm Schäfer von Auerbach mit Loosnummer 65.

Johann Jakob Rohrbacher von Weingarten mit Loosnummer 136.

ungehorsam ausgeblieben. Diese werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen daher zu sistiren, widrigenfalls dieselben als Refractairs angesehen, und wieder sie die gesetzlich bestimmten Strafen ausgesprochen werden sollen.

Durlach den 12. November 1835.

Großh. Oberamt.

— — —

(1) Bretten. [Diebstahl.] In der Nacht vom 10. auf den 11. d. M. wurden der Joh. Georg Senners Wittwe von Gondelsheim, mittelst Einsteigens nachstehende Gegenstände entwendet, als:

	fl.	kr.
Ungefähr 25 bis 30 Pfund Bettfedern in zwei Säcken, der eine ist aus einem werkenen Leintuch zusammengenäht, der andere ein Spreiersack, im Werth zu	30	—
1 weißer halbwerkener 2schläftiger Bettüberzug	2	—
8 bis 10 hänfene Mannshember	10	—
3 bis 4 hänfene Weiberhember	2	40
4 bis 5 hänfene Hember von einem 8 jährigen Mädchen	2	30
	47	10

Ob diese Gegenstände mit Zeichen versehen sind, kann nicht angegeben werden.

Was wir Behufs der Fahndung auf die gestohlenen Effecten, als auch auf die bis jetzt unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß bringen. Bretten den 13. Nov. 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Gengenbach. [Diebstahl.] Dem Lorenz Gißler von Nordrach wurde in der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. aus seinem Waschhause mittelst Einbruchs ein kupferner Waschkessel im Werthe von 7 fl. gestohlen. Was wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Gengenbach den 12. November 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der verflossenen Nacht wurden auf der hiesigen Messe nachbeschriebene Effecten entwendet, was wir Behufs der Fahndung, andurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe den 11. November 1835.

Großh. Stadtamt.

Beschreibung der entwendeten Effecten.

1) Zwei doppelspuhlige Spinnräder von Zwetschgenbaumholz, ohne besondere Abzeichen.

2) Drei ordinaire Strohstühle, von rothangestrichenem Eichenholz.

3) Zwei Stühlchen derselben Art für Kinder.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Aus einem hiesigen Gasthaus wurde nachbeschriebener Regenschirm entwendet, was wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe den 10. November 1835.

Großh. Stadtamt.

Beschreibung des Regenschirms.

Derselbe ist von grünem Baumwollenzeug, dessen Stiel schwarz, mit einem ausgeschnittenen Kopfe an der Stelle des Griffs, die Schirmstäbe, sind von Rohr, die Zwinge ist weiß.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Aus einem hiesigen Privathaus wurde gestern Mittag Nachbeschriebenes entwendet, was man Behufs der Fahndung auf die gestohlenen Gegenstände andurch zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Karlsruhe den 12. November 1835.

Großh. Stadtamt.

Beschreibung des Entwendeten.

1) Ein roth, weiß und braun, breit gestreiftes baumwollenes Kleid, bestehend in Rock und Kittel, mit einem Bund, noch nicht viel getragen. Das Futter im Leib ist roth und weiß gestreift.

2) Zwei Paar weißbaumwollene Strümpfe ohne Zeichen, an den Fersen gesteppt.

3) Zwei neue hänfene Weiberhember mit E. H. roth gezeichnet.

4) Ein Schächtelchen von Pappendeckel, blau, worinn 1 fl. 18 kr. Geld war. Dieses bestand aus einem Dreibätzner und alten badischen und würtemberaischen Sechsern.

5) Ein Paar goldene Ohrenringe, ganz klein rund, ohne Stein.

6) Ein Paar Schuh von schwarzem Wichsleder, mit schwarzseidenen Bänder und Nägeln an den Absätzen, inwendig mit Schaafleder gefüttert.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der Nacht vom 7. auf den 8. d. M. wurde das unten beschriebene Wagenrad zu Rüppurr entwendet, was wir Behufs der Fahndung hiemit öffentlich bekannt machen.

Karlsruhe den 16. November 1835.

Großh. Landamt.

Beschreibung des entwendeten Rads.

Dasselbe ist das Hinterrad zu einem gewöhnlichen Bauernwagen, ganz neu und noch nicht ausgebohrt, die Felgen von Buchenholz, Nabe und Spaiche von Eichenholz. Es ist mit 61 Pfund Eisen beschlagen und hat einen Werth von etwa 10. fl.

(1) Oberkirch. [Diebstahl.] In der Nacht vom 10. auf den 11. d. M. wurden dem Michael Dreier von Hehmrein, Gemeinde Lautenbach, sein Branntweinbrennkessel sammt Brennhut und Brenngeschirr entwendet, was Behufs der Fahndung mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht wird, daß der Brennhut noch ganz neu ist. Oberkirch den 11. Nov. 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Oberkirch. [Diebstahl.] In der Zeit vom 1. bis zum 4. d. M. wurden dem Michael Renecker von Ibach aus seinem Schopf von dem Ziehkarren zwei Rädchen, im Werth von 6 fl. entwendet, was Behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht wird.

Oberkirch den 7. November 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Pforzheim. [Diebstahl.] Am Dienstag den 3. dieses Monats Abends wurde in dem Seehaus bei Pforzheim eine Doppelbüchse entwendet, dieselbe ist alt, hat einen gewundenen Büchsenlauf, und einen geradgezogenen Flintenlauf, ein Pistonschloß auf welchem F. Schroth eingegraben ist, und auf dem Schubdeckel ist auf Hirschhorn eine Krone und ein W. eingegraben. Was Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Pforzheim den 11. November 1835.

Großh. Oberamt.

(2) Wolfach. [Diebstahl.] Dem Bauer Christian Herrmann in Rankach, Gemeinde Oberwolfach, ist gestern Nachts aus seinem Stalle ein 4 — 5 Jahr alter Ochse, im Werthe von 66 fl. entwendet worden. Derselbe ist gut genährt, von brauner Farbe, mit weißem Kopf, aufrechte Hörner und als besonderes Kennzeichen ein s. g. Rößlein am Kopf.

Wolfach den 3. November 1835.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

— — —

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] Elisabetha Schreiner von Sand wird andurch aufgefordert, sich über ein ihr zur Last gelegtes Vergehen bei diesseitiger Behörde persönlich zu verantworten, ansonst sie als ungehorsam behandelt, und das weitere Gesetzliche gegen sie eingeleitet würde.

Karlsruhe den 12. November 1835.

Großh. Stadtamt.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Bei einem Soldaten des diesseitigen Regiments, welcher schon mehrmals wegen Diebstahls in Untersuchung stand, wurden nachbeschriebene Gegenstände gefunden, über deren Erwerb er sich nicht ausweisen kann, und welche wahrscheinlich gestohlen wurden. Die Eigenthümer dieser Gegenstände werden aufgefordert sich bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Karlsruhe den 13. November. 1835.

Das Commando des Großh. Leib-Infanterie-Regiments.

Schwarz.

Verzeichniß der Gegenstände.

1) Eine porzellainene Tabackspfeife mit Welchselrohr, auf dem Pfeifenkopf ist ein Tirolerjäger abgebildet.
2) Ein neues Federmesser mit 2 Klingen und weißem Heft.
3) Ein neues Rasirmesser mit schwarzem Heft, auf der Klinge ist der Name G. IOHNSON. und das Zeichen eines Hammers eingeschlagen.
4) Ein schon gebrauchtes Sackmesser mit Federmesser, Pfropfenzieher, Pfeifenraumer und Feuerstahl und mit schwarzem hornenem Heft.
5) Ein neuer mit Perlen gestrickter Geldbeutel mit weißem Metallschloß und rothem Perkalfutter.
6) Ein neues seidenes weiß, roth, und grün carorirtes Halstüchelchen.

— — —

(1) Bretten. [Gefundenes Fäßchen.] Am 4 d. M. wurde Abends 8 Uhr im Straßengraben zwischen hier und Diedelsheim ein Fäßchen mit E. C. bezeichnet gefunden, das aller Wahrscheinlichkeit nach Rauchtaback enthält. Der Eigenthümer desselben wird daher aufgefordert seine Rechte hieran binnen 6 Wochen dahier geltend zu machen.

Bretten den 13. November 1835.

Großh. Bezirksamt.

Hiebei eine Beilage.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg